

PROGRAMM

HGV-JUBILÄUMSFAHRT INS HOHENLOHER LAND AM SAMSTAG, DEN 9. MAI 2026

- 08:00 Uhr Abfahrt an der Turnhalle Bürgstadt.
- 10:00 Uhr Ankunft im Freilandmuseum Schwäbisch Hall – Wackershofen.
Lernen Sie die fast 500 Jahre Geschichte des Wohnens, Arbeitens und Lebens von Württembergisch Franken kennen. Das Gelände ist sehr weitläufig. Bei der Besichtigung können Sie die Auswahl der Stationen und die Gehstrecke Ihren persönlichen Bedürfnissen anpassen.
- 12:15 Uhr Mittagessen im historischen Gasthof *zum Roten Ochsen* am Museumseingang oder Selbstversorgung auf dem Käse- und Genussmarkt.
- 13:45 Uhr Weiterfahrt zum Kloster Großcomburg.
- 14:30 Uhr Führung durch die im Jahre 1079 gegründeten Klosteranlage mit der dem Hl. Nikolaus geweihten Stiftskirche (1100 – 1250) – Kapitelsaal um 1100 – Antependium 1130 – Radleuchter um 1135.
- 15:45 Uhr Weiterfahrt nach Schwäbisch Hall.
Nach unserer Ankunft in Schwäbisch Hall haben Sie ausgiebig Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken. Ob ein Besuch der monumentalen Stadtkirche St. Michael mit der Steinskulptur des Hl. Michael aus dem 13. Jahrhundert, ein Abstecher zur Johanniterkirche mit der Ausstellung *Alter Meister* in der Sammlung Würth oder ein entspanntes Kaffeetrinken mit Blick auf das Fachwerkensemble – gestalten Sie den Aufenthalt ganz nach Ihren persönlichen Wünschen. Um 17:45 Uhr finden sich dann alle Fahrtteilnehmer am Omnibus Bahnhof Schwäbisch Hall ein.
- 17:45 Uhr Weiterfahrt nach Walldürn-Gottersdorf (Zustieg am Busbahnhof).
- 19:00 Uhr Abendessen im Gasthof *Schieser*.
Zum gemütlichen Ausklang des Tages nehmen wir im Landgasthof *Schieser* in Gottersdorf unser Abendessen ein. Genießen Sie warme Odenwälder Speisen oder ein rustikales Vesper.
- 20:30 Uhr Rückfahrt nach Bürgstadt.
Nun steuern wir wieder heimatliche Gefilde an und können hoffentlich auf einen kurzweiligen Tag mit einer Fülle positiver Eindrücke zurückblicken.
- 21:00 Uhr Rückankunft in Bürgstadt.

Hohenloher Freilandmuseum

Das Hohenloher Freilandmuseum ist mit über 70 historischen Gebäuden das größte Freilichtmuseum Baden-Württembergs. Es bewahrt die Geschichte Württembergisch Frankens, indem einzelne historische Gebäude an ihren Ursprungsorten abgebaut und im Museum wieder errichtet wurden. Seit seiner Eröffnung im Jahre 1983 ist das Museum stetig gewachsen. Es wurden Gebäudegruppen angelegt, in denen verschiedene Themen wie bäuerliches Leben, Handwerk und Infrastruktur im Mittelpunkt stehen.



Hohenloher Freilandmuseum



Käse- und Genussmarkt 2025

Gerade an unserem Besuchstag findet auf dem Gelände des Hohenloher Freilandmuseums der *Käse- und Genussmarkt* statt. An über 50 Marktständen stehen Käsespezialitäten und weitere regionale und traditionelle Speisen und Getränke im Mittelpunkt, darüber hinaus wird musikalische Unterhaltung verschiedener Stile geboten. In den Museumsbacköfen wird im Bauernhaus Schönenberg Bloaz gebacken, im Backhaus aus Beilstein, Brot und Hefezopf. Die Besenwirtschaft im Weinbauerndorf, die Museumsgaststätte *zum roten Ochsen*, der Sommerkeller in der Gebäudegruppe Waldberge und weitere Verzehrstationen im Gelände laden zum Stärken und Rasten ein. Das Angebot reicht von Raclette und Kässpätzle über Forellen und Hohenloher Flammkuchen bis hin zu verschiedenen regionalen Bio-Spezialitäten. Die Dorfkäserei aus Geifertshofen zeigt, wie Käse hergestellt wird. Idyllisch gelegen am Eingang des Freilandmuseums, liegt der Gasthof *zum Roten Ochsen*. In dem nahezu 500 Jahre alten Gebäude, welches ursprünglich in Schrozberg-Riedbach stand, bewirtet die Familie Stohlmann gutbürgerlich mit traditionellen Gerichten.

Einen detaillierten Geländeplan des Freilandmuseums erhalten Sie bei unserer Ankunft.



Geländeplan Freilandmuseum

Kloster Großcomburg

Die Comburg, auch Komburg geschrieben und Großcomburg genannt, ist ein ehemaliges Kloster der Benediktiner und späteres Ritterstift. Sie liegt heute auf dem Gebiet der Stadt Schwäbisch Hall im gleichnamigen Landkreis im nordöstlichen Baden-Württemberg. Die Comburg steht auf einem Umlaufberg rechts des Kochertals, südöstlich von Schwäbisch Hall über dem Teilort Steinbach. Die gesamte Klosteranlage wird von einer Ringmauer mit Wehrtürmen aus dem 16. Jahrhundert umschlossen, die der Gesamtanlage einen wehrhaften, burgartigen Charakter verleiht.



Klosteranlage Großcomburg



Eingangsportal Großcomburg

Hinter dem inneren Torbau, der von der romanischen Michaelskapelle gekrönt wird, liegt die *Alte Dekanei* mit Museumscafé und Informationszentrum. Der schlichte romanische Kreuzgang wurde 1965 teilweise rekonstruiert. Hinter dem Südflügel liegt der nach der Adelsfamilie der Schenken von Limpurg als Schenkenkapelle bezeichnete romanische Kapitelsaal mit zahlreichen Grabdenkmälern vom frühen

13. Jahrhundert an. Teil der Alten Abtei ist der Kaisersaal mit romanischen Arkadenfenstern. Das Kloster Großcomburg ist über einen kurzen Fußweg erreichbar, auf dem Weg sind insgesamt 15 Stufen zu überwinden. Die Führung findet in zwei Gruppen statt. Gehbehinderte können auf Wunsch bereits auf der Anfahrt zur Comburg in Schwäbisch Hall „abspringen“.

Schwäbisch Hall

Schwäbisch Hall ist eine Stadt im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs. Die alte Salzsiederstadt bildet zusammen mit der teilweise erhaltenen Stadtmauer, den zahlreichen Türmen, den überdachten Holzbrücken, einer Vielzahl von Treppen und "Stäffele" sowie nahezu unveränderten mittelalterlichen Gassen, ein eindrucksvolles Stadtbild. Der Marktplatz, umrahmt von prächtigen Fachwerk-, Renaissance- und Barockgebäuden, ist ein architektonisches Kleinod. Dem im Stil eines barocken Adelspalais erbauten Rathaus erhebt sich gegenüber die romanisch-gotische Kirche St. Michael mit der mächtigen Freitreppe.



Schwäbisch Hall



Michaelskirche mit Freitreppe

Die Evangelische Stadtpfarrkirche St. Michael ist die Hauptkirche der Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall im gleichnamigen Kirchenbezirk. Als Wirkungsstätte von Johannes Brenz war sie nach 1523 Ausgangspunkt der Reformation im reichsstädtischen Territorium. Deren schonende Einführung in Hall bewahrte auch in St. Michael wertvolle Ausstattungsgegenstände aus vorreformatorischer Zeit. St. Michael ist eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt. Die große Freitreppe vor der Kirche bildet die Bühne der Freilichtspiele Schwäbisch Hall.

Die Johanniterkirche ist ein ehemaliges Kirchengebäude in Schwäbisch Hall, das im 19. Jahrhundert profaniert wurde. Nach umfangreichen Restaurierungen dient es seit 2008 als Ausstellungshalle für Gemälde und Skulpturen Alter Meister. Die Johanniterkirche wird als Zweigstelle der Kunsthalle Würth geführt. Gezeigt werden Werke aus der Sammlung Würth und Sonderausstellungen. Der Eintritt ist frei.

Fahrtpreis Mitglieder / Nichtmitglieder:

30€ pro Person / 35€ pro Person

Leistungen: Fahrt im komfortablen Reisebus der Firma Ehrlich mit WC/Waschraum, Klimaanlage, Kühlbox und Ladesteckdosen. Eintritt im Freilandmuseum, Eintritt und Führung im Kloster Großcomburg. Reiseleitung durch das HGV-Team.

Anmeldebedingungen

Anmelden können sich die Vereinsmitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins, aber auch alle Freunde und geschichtlich Interessierte. Die Anmeldung erfolgt per Briefkasteneinwurf, telefonisch oder per E-Mail (siehe den Anmeldeabschnitt auf dem Anschreiben). Die Teilnehmerliste wird vorrangig mit den Vereinsmitgliedern gefüllt und nachrangig mit Nichtmitgliedern. Für die jeweilige Anmelde Reihenfolge ist das Datum der Zahlungseingänge maßgebend. Die Anmeldung wird mit Überweisung des Fahrtpreises auf das Konto des HGV verbindlich. Auf Wunsch nehmen wir Sie in die Warteliste auf. Bei Überbuchung überweisen wir den Betrag zurück.

Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2026.

Bankverbindung: Heimat und Geschichtsverein Bürgstadt e.V. / IBAN: DE64 5086 3513 0005 7155 55

Die Essensvorbestellungen für die beiden Gaststätten werden auf der Hinfahrt im Bus aufgenommen.